

## **Bericht des Aufsichtsrates in der Verbandsversammlung des Diakonischen Werkes im Evangelischen Kirchenbezirk Hochrhein – Diakonieverband, 24.1.2024**

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Delegierte der Verbandsversammlung,

fast auf den Tag genau ist es nun zwei Jahre her, dass sich das Diakonische Werk **des** Kirchenbezirks Hochrhein in der Verbandsgründungsversammlung in einen Diakonieverband **im** Kirchenbezirk Hochrhein veränderte.

Berichtete ich in der letzten VV von der Klärungs- und Findungsphase in die neue Struktur, so kann ich jetzt sagen, dass sich der Aufsichtsrat mittlerweile gefunden hat, und die Aufgaben klarer wahrgenommen werden können.

Der AR traf sich im vergangenen Jahr insgesamt 5-mal. Im März zu einem Klausurtag im Hotel Fridolin in Bad Säckingen und weiteren drei Sitzungen im DW in Waldshut und im ev. KiGa in Murg. Im September traf sich der AR mit einer Referentin des DW Baden ohne die Geschäftsführung.

Die Sitzungen wurden von mir geleitet und zusammen mit der Geschäftsführung vor- und nachbereitet.

Veränderungen im AR hat es durch den Ruhestand von Dekanin Vogel gegeben. Durch ihr Dekansamt war sie nach dem Diakoniegesetz Vorsitzende oder Stellvertreterin des AR. Sie nahm 2023 an keiner der Sitzungen mehr teil. Ihr Nachfolger, Dekan Wagenbach, nimmt seit der letzten Sitzung im Dezember nun die Stellvertretung wahr.

Mehrere AR nahmen 2023 an einer 2-tägigen Fortbildung in Hohenwart bei Pforzheim und Online-Fortbildungen des DW Baden und Württemberg zum Thema: „AR: Aufgaben, Leitungsfunktion, Corporate Governance Kodex, Compliance und Unternehmenskultur“ sowie „Diakonie im Spannungsfeld von Kirche und Gesellschaft“ teil.

Mit folgenden Themen beschäftigte sich der AR in seinen Sitzungen im vergangenen Jahr:

### *Finanzen*

In der Juni-Sitzung stellte Herr Kunzmann, Teamleiter Buchhaltung im VSA, und die Geschäftsführung den Jahresabschluss für 2022 mit Einnahmen in Höhe von 4.332.883,27 € ausführlich vor. Erfreulich ist das positive Bilanzergebnis von 223.169,25 €, das dem Ergebnisvortrag zugeführt wird. Der AR nahm den Jahresabschluss mit diesem guten Ergebnis an. Der Jahresabschluss 2023 wird voraussichtlich ausgeglichen ausfallen.

Für den Haushaltsplan 2024 bedeutet die hohe Preis- und Lohnsteigerungen eine Herausforderung. Hier war es notwendig, die Einkommenseite mit Bedacht zu erhöhen und Einsparungen auszuloten. Der AR hat den vorgestellten Haushaltsplan für 2024 beraten und ihm zugestimmt.

Detaillierte Erläuterungen hierzu werden später Herr Harder und Frau Wendler geben. Im Zuge der Finanzen befasste sich der AR auch mit den aktuellen Personalkennzahlen.

### *Strategie und Soziallandschaft*

Bei seiner Klausurtagung beschäftigte sich der AR mit dem Leitbild und dem Profil des DW und seinen Angeboten im Zusammenspiel mit den anderen Akteuren der Soziallandschaft im Landkreis.

Es kamen die Perspektiven der Zusammenarbeit mit dem Kirchenbezirk und dem Landkreis sowie den Partnern der Liga der freien Wohlfahrtspflege zur Sprache.

Immer wieder sind auch Möglichkeiten der besseren Vernetzung des DW mit den Kirchengemeinden des KBZ Thema. Der erste Teil dieser VV ist ein Ergebnis davon.

Durch die Übernahme von zusätzlichen Arbeitsfeldern und die dadurch entsprechende Vergrößerung des DW in den letzten zehn Jahren, sieht der AR und die Geschäftsführung im Moment eine Phase der Konsolidierung des DW gegeben.

#### *Veränderung in der Geschäftsführung:*

Ab 1.1.23 begann Frau Anne Wendler als dritter Teil der Geschäftsführung und der Verwaltung Ihre Tätigkeit. Frau Malter, bisher ständige Stellvertretung der Geschäftsführung, zog im März aus beruflichen Gründen ihres Mannes nach Spanien und nimmt seitdem ihre Aufgaben als Back-office im Homeoffice aus Barcelona wahr.

Durch mehre Gespräche und AR-Sitzungen haben der AR und ich den Eindruck gewonnen, dass dies sehr gut funktioniert und Frau Celina Malter weiterhin ohne Einschränkungen sehr gut in die GF integriert ist. Ihre Tätigkeit im Back-office wird als gute Unterstützung der GF vor Ort wahrgenommen. Ebenso wird eine höhere Effizienz durch das Homeoffice gesehen. Durch die heutigen technischen Möglichkeiten ist Frau Malter unter ihrer Telefonnummer des DW's genauso gut erreichbar, als ob sie in der Geschäftsstelle in Waldshut wäre. Besprechungen finden per Videokonferenz statt, so nimmt sie auch an den AR-Sitzungen teil und schreibt deren Protokoll. Tägliche Kontakte, ein wöchentlicher Jourfix der GF, eine etwa vierteljährliche Präsenz in Waldshut fördern die Zusammenarbeit. So übernimmt Frau Malter zum Beispiel von Barcelona aus auch regelmäßig den Telefondienst im DW.

Bei der Mitarbeiterversammlung wurde über dieses innovative Modell nur Positives berichtet.

Frau Malter hat die Personalverwaltung von der Ausschreibung bis zum Austritt der MitarbeiterInnen unter sich. Vorstellungsgespräche werden mit der jeweiligen Fachbereichsleitung geführt. Ebenso leitet Frau Malter weiterhin die Wohngruppe im Familienzentrum. Frau Wendler übernahm das Fördermittel- und Zuschussmanagement, das bei über 40 Zuschussgebern eine wichtige Bedeutung für das DW hat. Des Weiteren hat sie die Verwaltung der KiTas und die organisatorische Betreuung der Azubis inne.

Herr Harder nimmt als Geschäftsführer neben der Gesamtleitung des DW's überwiegend die Außenvertretung in Gremien und Netzwerken der sozialpolitischen Landschaft des Landkreises wahr. Er ist sozusagen das Gesicht des DW's nach außen.

Diese Veränderungen in der GF wurden mit dem AR beraten und abgesprochen.

Ich bin überzeugt, dass die GF in dieser Dreier-Konstellation sehr gut aufgestellt ist und dies ein Modell mit Zukunft darstellt.

Nach dem Herr Harder dem AR Mitte des Jahres mitteilte, dass er nach 20 Jahren Dienst im DW Hochrhein Ende Juni 2025 in den Ruhestand gehen möchte, begann der AR im Herbst mit ersten Vorbereitungen zu seiner Nachfolge.

Dabei ist uns als AR wichtig, dass die neue Geschäftsführung neben den Grundvoraussetzungen wie betriebswirtschaftliches Knowhow, Kenntnisse der Sozialen Arbeit, Führungs- und strategischer Kompetenz, gerne im Team arbeitet und Entwicklungs- und Veränderungsbeurteilung mitbringt. Diakonische Arbeit sollte auf dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes ganzheitlich und vernetzt als Teil kirchlichen Lebens gesehen werden. Stichwort „Kirche für Andere“.

Die Stelle wird im Sommer diesen Jahres ausgeschrieben, und wir können Ihnen hoffentlich in der nächsten VV eine gute Nachfolgerin oder einen guten Nachfolger präsentieren.

Der AR wird im gesamten Bewerbungsverfahren von einer Fachreferentin des DW-Baden begleitet und unterstützt.

#### *Gesellschafterbeitritt des DWH beim Haus der Diakonie*

Der Verein Haus der Diakonie in Wehr-Öflingen mochte sich in eine gGmbH umwandeln und

hat den Wunsch geäußert, im neuen Konstrukt das DWH zukünftig gerne als Gesellschafter mit dabei zu haben.

Nach Vorgesprächen mit dem Vorsitzenden Herr Kaskel stimmte der AR der Anfrage gerne zu. Der AR sieht in der Beteiligung als Gesellschafter vorrangig die ideelle Verbindung und die Unterstützung sowie den Austausch in sozialen Fragen. So wird auch zu unserer VV immer ein Vertreter des Hauses der Diakonie eingeladen.

Das Haus der Diakonie hat sich mittlerweile am 11.12.23 offiziell in eine gGmbH umgewandelt. Das DWH ist Gesellschafter mit einer Stimmbeteiligung von 20%. Die Einlage von 5.000 € für das DWH erbrachte das Haus der Diakonie. Der Sitz des DWH im Aufsichtsrat wird durch den Geschäftsführer wahrgenommen. Ein finanzielles Risiko für das DWH ergibt sich daraus nicht.

#### *Mitarbeiter*

Teile des AR nahmen am Betriebsausflug im Juli und der großen Dienstbesprechung im Oktober teil.

#### *Kita*

Die Septembersitzung des AR fand im ev. KiGa in Murg statt. Nach einem Rundgang durch die Räume und der schönen Außenanlage befassten wir uns mit den Gesamtkonzepten der KiGä und Kikri in Waldshut und Murg sowie mit dem interreligiösen und kulturellen Konzept. Dazu kam die Schutzkonzeption aller Kitaeinrichtungen. Der AR befürwortete diese.

#### *Jubiläum 75-Jahre DWH*

Die Geschäftsführung äußerte den Wunsch, keine große Jubiläumsfeier zu gestalten, sondern im Rahmen des Aktionstages und Sozialmesse *Carpe diem* am 7. Mai rund um das Familienzentrum in Lauchringen in einer kleinen Feier mit Landrat, Bundestags- und Landtagsabgeordneten, Bürgermeistern und ehemaligen und aktuellen Mitarbeitern in der Cafeteria des FaZ abzuhalten.

So gestaltete sich eine würdige und kommunikative Feierstunde mit den geladenen anwesenden Gästen. Daneben präsentierte sich das DW mit einem eigenen Jubiläumsstand.

Bei einem besonderen Betriebsausflug im Juli in die Team-Welt nach Höchenschwand wurde das Jubiläum mit einem Dank an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gefeiert und gleichzeitig die Zusammengehörigkeit für die Zukunft gefördert.

Am Ende meines Berichtes möchte ich im Namen des AR dem Geschäftsführungsteam, mit Herr Harder, Frau Malter und Frau Wendler für ihre umsichtige und engagierte Leitung des DW's und die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem AR danken.

Ebenso gilt der Dank allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des DW für ihre gute und motivierte Arbeit.

Der AR sieht das DW auf einem spannenden und herausfordernden Weg, auf dem die Zuversicht überwiegt, und bittet die VV um seine Entlastung.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

*Jürgen Bendig, Vorsitzender des Aufsichtsrates*